

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Januar 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 35,37

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 26.1.46, Hauner, Güntersdorf mit der „13.“, Sophie, erhält fünf Zigaretten, die Tochter Rosenkranz und Bilder von Fronleichnam. „Habe gestern geschlachtet“, nimmt aber kein Geld, weil ringsum die Schweinepest war und er verschont blieb.

Stadtpfarr prediger Gundlach. Neu als Direktor von Fürsten ried aufgestellt. Über die Fakultät und die Zukunft des Exercitien hauses.

Luise Scholz: Kommt von Frankfurt von den Eltern, daheim Unordnung, besonders im Finanziellen und Unfreundlichkeit. Die Lichtbilder vom Vater sehr ernst. Erhält Briefpapier 1 000 Seiten (dafür sehr dankbar),

// Seite 36

Marmelade. Dazu Belehrung, daß ##### [Griech. „Kehrt um“], nicht protestantische Düsterei, sondern katholische Sinne.

Dreimärkl– Dextra Spritze.

Schwester Pia: Drei Herren waren da, die Schwestern sollen im „Weltbund“ beitreten, damit die Braunen nicht wieder hoch kommen und dann bekommen sie von den caritativen Sendungen.